



# „Zuchthäuser sind Vergnügungsstätten“

## Die Rechtsparteien wollen Folterkammern als Strafanstalten Sozialdemokratie für moderner Strafvollzug

Im heutigen Samstag wurde am Dienstag die zweite Sitzung des Ausschusses fortgesetzt. In der Sitzung wurde die Frage der Strafvollzugsreform diskutiert.

Die Rechtsparteien wollen Folterkammern als Strafanstalten Sozialdemokratie für moderner Strafvollzug. Im heutigen Samstag wurde am Dienstag die zweite Sitzung des Ausschusses fortgesetzt. In der Sitzung wurde die Frage der Strafvollzugsreform diskutiert.

### Bürge der Gefangenen nach der Strafvollzugsreform

Die Strafvollzugsreform ist eine wichtige Aufgabe, die die Regierung erfüllen muss. Die Gefangenen müssen in einem menschenwürdigen Umfeld leben und arbeiten können.

# Netze gegen Brand

## Verständigung ist heuchel, sagen die französischen Nationalisten - Sozialistische Friedensrede in der Kammer

In ihren unermüdlichen Subjektivitäten ist die französische Kammer wieder die in Europa wichtigste Instanz. Die Nationalisten sind gegen die Verständigung mit den Deutschen.

### Englisch-französisch-italienische Flottenabkommen

Die Flottenabkommen sind ein wichtiger Schritt zur Friedenssicherung in Europa. Die drei Nationen haben sich geeinigt, ihre Flotten zu verkleinern.

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands als Mittel zur Unterjüngung der Schöpfungslustigkeit in Sowjetrußland

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist ein wichtiges Instrument für die Unterjüngung der Schöpfungslustigkeit in Sowjetrußland.

### Über die Angelegenheiten in Moskau

Die Angelegenheiten in Moskau sind von großer Bedeutung für die internationale Situation. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Sozialistische Friedensrede in der Kammer

Die sozialistische Friedensrede in der Kammer ist ein wichtiger Beitrag zur Friedenssicherung. Die Redner fordern eine Verständigung mit den Deutschen.

### Der nationalsozialistische Abgeordnete

Der nationalsozialistische Abgeordnete hat eine wichtige Rede gehalten. Er fordert eine Stärkung der nationalsozialistischen Bewegung.

# St. Neureter gegen Dittler

Die Kabinetsregierung in Kassel befindet sich in einer schwierigen Situation. Die Neureter sind gegen die Dittler.

### Projektion in Moskau

Die Projektion in Moskau ist ein wichtiger Schritt zur Friedenssicherung. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Über die Angelegenheiten in Moskau

Die Angelegenheiten in Moskau sind von großer Bedeutung für die internationale Situation. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands als Mittel zur Unterjüngung der Schöpfungslustigkeit in Sowjetrußland

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist ein wichtiges Instrument für die Unterjüngung der Schöpfungslustigkeit in Sowjetrußland.

### Über die Angelegenheiten in Moskau

Die Angelegenheiten in Moskau sind von großer Bedeutung für die internationale Situation. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Sozialistische Friedensrede in der Kammer

Die sozialistische Friedensrede in der Kammer ist ein wichtiger Beitrag zur Friedenssicherung. Die Redner fordern eine Verständigung mit den Deutschen.

### Der nationalsozialistische Abgeordnete

Der nationalsozialistische Abgeordnete hat eine wichtige Rede gehalten. Er fordert eine Stärkung der nationalsozialistischen Bewegung.

### Friedensschluss in Indien

Der Friedensschluss in Indien ist ein wichtiger Schritt zur Friedenssicherung. Die Nationalisten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Über die Angelegenheiten in Moskau

Die Angelegenheiten in Moskau sind von großer Bedeutung für die internationale Situation. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Sozialistische Friedensrede in der Kammer

Die sozialistische Friedensrede in der Kammer ist ein wichtiger Beitrag zur Friedenssicherung. Die Redner fordern eine Verständigung mit den Deutschen.

### Der nationalsozialistische Abgeordnete

Der nationalsozialistische Abgeordnete hat eine wichtige Rede gehalten. Er fordert eine Stärkung der nationalsozialistischen Bewegung.

# Sozialistischer Esperantobund

Der Sozialistischer Esperantobund ist ein wichtiger Schritt zur Friedenssicherung. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

# Antiquitäten

Die Antiquitäten sind ein wichtiger Schritt zur Friedenssicherung. Die Nationalisten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Über die Angelegenheiten in Moskau

Die Angelegenheiten in Moskau sind von großer Bedeutung für die internationale Situation. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

# Bom. neutralen' deutschen Lied

Das Bom. neutralen' deutsche Lied ist ein wichtiger Beitrag zur Friedenssicherung. Die Redner fordern eine Verständigung mit den Deutschen.

### Über die Angelegenheiten in Moskau

Die Angelegenheiten in Moskau sind von großer Bedeutung für die internationale Situation. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

# Projektion in Moskau

Die Projektion in Moskau ist ein wichtiger Schritt zur Friedenssicherung. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Über die Angelegenheiten in Moskau

Die Angelegenheiten in Moskau sind von großer Bedeutung für die internationale Situation. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands als Mittel zur Unterjüngung der Schöpfungslustigkeit in Sowjetrußland

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist ein wichtiges Instrument für die Unterjüngung der Schöpfungslustigkeit in Sowjetrußland.

### Über die Angelegenheiten in Moskau

Die Angelegenheiten in Moskau sind von großer Bedeutung für die internationale Situation. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Sozialistische Friedensrede in der Kammer

Die sozialistische Friedensrede in der Kammer ist ein wichtiger Beitrag zur Friedenssicherung. Die Redner fordern eine Verständigung mit den Deutschen.

### Der nationalsozialistische Abgeordnete

Der nationalsozialistische Abgeordnete hat eine wichtige Rede gehalten. Er fordert eine Stärkung der nationalsozialistischen Bewegung.

### Friedensschluss in Indien

Der Friedensschluss in Indien ist ein wichtiger Schritt zur Friedenssicherung. Die Nationalisten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Über die Angelegenheiten in Moskau

Die Angelegenheiten in Moskau sind von großer Bedeutung für die internationale Situation. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Sozialistische Friedensrede in der Kammer

Die sozialistische Friedensrede in der Kammer ist ein wichtiger Beitrag zur Friedenssicherung. Die Redner fordern eine Verständigung mit den Deutschen.

### Der nationalsozialistische Abgeordnete

Der nationalsozialistische Abgeordnete hat eine wichtige Rede gehalten. Er fordert eine Stärkung der nationalsozialistischen Bewegung.

### Schwerer Verlust der holländischen Oper

Der schwerer Verlust der holländischen Oper ist ein wichtiger Schritt zur Friedenssicherung. Die Nationalisten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Über die Angelegenheiten in Moskau

Die Angelegenheiten in Moskau sind von großer Bedeutung für die internationale Situation. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Sozialistische Friedensrede in der Kammer

Die sozialistische Friedensrede in der Kammer ist ein wichtiger Beitrag zur Friedenssicherung. Die Redner fordern eine Verständigung mit den Deutschen.

### Der nationalsozialistische Abgeordnete

Der nationalsozialistische Abgeordnete hat eine wichtige Rede gehalten. Er fordert eine Stärkung der nationalsozialistischen Bewegung.

### Webers 'Freischütz' im Stadttheater

Das Webers 'Freischütz' im Stadttheater ist ein wichtiger Beitrag zur Friedenssicherung. Die Redner fordern eine Verständigung mit den Deutschen.

### Über die Angelegenheiten in Moskau

Die Angelegenheiten in Moskau sind von großer Bedeutung für die internationale Situation. Die Sozialdemokraten sind besorgt über die Entwicklung der Lage.

### Sozialistische Friedensrede in der Kammer

Die sozialistische Friedensrede in der Kammer ist ein wichtiger Beitrag zur Friedenssicherung. Die Redner fordern eine Verständigung mit den Deutschen.

### Der nationalsozialistische Abgeordnete

Der nationalsozialistische Abgeordnete hat eine wichtige Rede gehalten. Er fordert eine Stärkung der nationalsozialistischen Bewegung.

# HALLE

## Was soll der Junge werden?

### Berufswahl nach Eignung und Neigung oder nach den wirtschaftlichen Verhältnissen und Aufstiegsmöglichkeiten?

Halle, den 4. März.

Die Frage der Berufswahl ist von solcher Wichtigkeit, daß wir auch nachstehende Ausführungen eines aus dem Gebiete der Berufserziehung tätigen Fachmannes unseren Lesern zugänglich machen wollen.

Welchen Beruf soll mein Junge ergreifen? Diese Frage wird immer und immer wieder von besorgten Vätern gestellt. Eine allgemeine Antwort darauf gibt es nicht. Aber eine Antwort darauf gibt, sei es ein Aufstrebender, der einen guten Rat gibt, sei es der Vater eines Jungen selber, der darf nicht vergessen, daß die Wahl eines rechten Berufes entscheidend ist für das Lebensglück des Menschen, vor allem des Mannes. Denn ein Leben lang soll er in seinem Beruf sein Wort und Bestätigung in seiner Arbeit finden. Persönlich ist er in der letzten Zeit, daß die Berufe häufig vor allem nach der wirtschaftlichen Seite abgefragt werden. So sind Berufe bevorzugt, in denen man sich leicht selbständig machen kann, und die dadurch scheinbar in geringerm Maße der Gefahr der Arbeitslosigkeit ausgesetzt sind. Aus gleichen Gründe gibt auch oft der Rat der Eltern, bei der man lernen will, den Ausblick zu wahren, der auch von Berufen, die durchaus auskömmlich sind, abgesehen werden muß, so dürfen wirtschaftliche Erwägungen bei der Berufswahl doch nicht allein entscheidend sein.

Wichtig ist es ja, ohne weiteres dem augenfällig gekümmerten Berufswahl oder der gerade beschriebenen Neigung zu folgen. Häufig werden diese Neigungen nicht sehr tief, und selten beruhen sie auf einer wirklich zutreffenden Anschauung des Berufs. Allgemein werden die Berufe von den Jungmännern bevorzugt, die sie kennen oder wenigstens zu kennen glauben, oder deren Gegenstand für sie von Interesse ist. Berufswahlungen, die sie im Werkunterricht und hiebei ausüben haben, ergeben gleichfalls jenseits der Berufswahl, Manuskript wird auch ein Beruf nur gewählt, weil er als leicht gilt. Sehr viele dieser Wünsche werden vor der rauen Wirklichkeit des Berufs- und Arbeitslebens nicht mehr bestehen können.

Auto- und Kraftstoffler ist nicht das Beste, und das Beside des Chemikers ist heute meist durchaus nicht mehr so schön.

Wie es sich der kleine Kandidat ausmacht. Auch würde man sich Maschinenbau, der bei den meisten, "Machinen zu bauen", anderen Sinnen, wenn er einmal die Arbeit in einem modernen Fabrikbetriebe sehen konnte. Obgleich wir bei manchen Jungen, der spielend Abfingerringe anlegt oder Radio bastelt, fraglich sein, ob eine berufliche Beschäftigung als Beruf täglich acht Stunden lang ausgeübt, im betriebligen Sinn. Leider hat unsere Jugend, besonders in der Großstadt, nur in den seltensten Fällen Gelegenheit, die Berufe an der Arbeitsstätte wirklich kennenzulernen. Aber oder, die Gelegenheiten sind so sehr verstreut, wenn, sollte sie unbedingt kennen, besonders, wenn jemand ihn erklären kann, wor-

## EDV, Ortsverein Halle.

Am Donnerstag, den 5. März, abends 8 Uhr, findet im „Jagdlosh“ für den 9. und 7. Ortsbezirk eine Mitgliederversammlung statt. Die Genossinnen und Genossen der beiden Ortsbezirke werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

## Konsumfilme werden gezeigt.

Am Freitagabend wird im „Vollplatz“ für Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei, der freien Gewerkschaften und der neuen Konsum- und Spargenossenschaften für Halle und Umgegend eine Ausstellung der G. G. - Fabriken veranstaltet. Es werden kostenlos Warenproben abgegeben, außerdem laufen einige ganz vorzügliche Genossenschaftsfilme. Der Eintritt ist frei.

Praktiker, der noch den Besuch einer Hochschule ermöglichen kann, ganz gute Ausichten, meistens in einigen Berufen. Dem Berufe des Kaufmanns aber, der das leichteste Fortwärtkommen zu gewährleisten scheint, soll sich nur der zuwenden, der auch wirklich die Voraussetzungen dazu mitbringt und in einer guten Lehrstelle seine Ausbildung erhalten kann. Andernfalls besteht:

## die Gefahr, daß er, bald nach Beendigung der Lehrzeit arbeitslos

geworden, im Falle nicht mehr unterkommt. Ohne Erfahrung in praktischer Handarbeit und in der kaufmännischen Tätigkeit körperlich nicht genügend gefähigt, ist er auch dem ungelerten Arbeiter von gleicher und wird in dem bitteren Wettbewerb des besetzten Schicksals seines Lebens nicht mehr froh.

## Bald für dies — Bald für das

Die Bundeszeitung des Stahlheims drückt ein Sieb, das der Stahlheimeinigung zum Nachdenken empfohlen wird. In diesem Sieb, das Aufschluß über die geistige Verfassung der Stahlheimen gibt, heißt es:

Unsere Ringe auf dem Schwerte, in der Rechten einen Spieß.

Rechten wir, soweit die Erde, bald für das und bald für dies.

Dies und das, Zufall und Glück, muß ein Landtschreck haben.

Daß wir heute und bald in dem gewinnenden, nicht nur in der Schlacht.

Einmal müssen wir von hinten, losig drum bei Tag und Nacht.

Bei Nacht und Tag, was er mag, muß ein Landtschreck haben.

Bald für das und bald für dies — die Hauptlast bleibt die Leute, der flingende Lohn. Das ist der Gesichtspunkt, unter dem die Stahlheimen sich betätigen. Keine politische Meinung, ein selber Zeitpunkt erfüllt nicht für sie. Sie sind und bleiben Landtschrecke, die gegen flingenden Lohn zu haben sind.

Der Selbste kennt im übrigen seine Leute. Er ist kürzlich in einer Rede in Braunschweig aufgefunden darüber nachgedacht, daß die Stahlheimenangehörigen bald beinahe anders wählen. Er hat in diesem Zusammenhang prophezeit, daß bald wieder ein Zurückfallen der nationalsozialistischen Welle kommen werde. Er ist klar: wenn die Anhänger des Stahlheims erkennen, daß es mit dem letzten Posten im „Dritten Reich“ nicht ist, werden sie auch anders können.

Bald für dies und bald für das und die Hauptlast bleibt ihnen, wie es im Liede heißt — Zufall und Glück.

## Vorwärts mit der UER.

Bei gutem Willen und in selbstlicher Gedankenanstrengung verdrängt die Arbeitseigenenschaft sozialistischer Arbeiterparteien Halle ihre letzte Zusammenkunft. Durch Erfolg der Bericht von der Tagung des Hauptstadtschulischen in Berlin wurde eine wichtige Aussprache. Die Frage der zur Zeit bestehenden Kulturkritik, die der hiesigen Bewegung in den verschiedenen Kreisläufen das Problem des Reichsausschusses, das der sozialistischen Parteiführer und Lehrende, die Erörterung des neunten Schuljahres entzogen sind. Es schloß sich an die Behandlung der politischen Haltung auf den höheren Schulen, den Akademien und Universitäten. Hierbei kam eine

## Berufsausschüsse des Stahlheims gegen langjährige Lehrer

zur Sprache. Der Vorstand erhielt den Auftrag, schluss zu fassen. Obgleich nicht der leitende Fall des Berufsausschusses vom Berliner Sekretariat beproben. Im Hinblick auf die Vorbereitung der Regelung des neunten Schuljahres in Halle enthält sich eine lebendige Aussprache über den Berufsausschuss. Es lag. Er mußte sich in Bezug auf das Schuljahr (schärfer Kritik unterziehen lassen. Im Bezug auf das 9. Schuljahr für Knaben wurde beschlossen, jeden Versuch zu einem Vorstoß für diese Einrichtung zu unternehmen. Folgende wurden Möglichkeiten zu einer Stelle an den Gewerkschaften auf geistigem Gebiete erörtert. Mandates ist schon geschieden, mehr ist noch zu tun.

## In Halle: Fast jeder 2. Arbeitslose ausgesteuert!

# 20000 Hallenser warten auf Arbeit

## Um schlimmen teilt die Reize die Großstadt

In Halle gibt es nach dem letzten Bericht der Arbeitsämter 1914 Gewerkschaften. Innerhalb der letzten 14 Tage sind es 656 Menschen mehr geworden, die ihren Arbeitsplatz, Lohn und Brot, die praktisch ihre Existenz verloren haben. Nicht lange mehr, und in Halle wird jeder zweite Gewerkschaftler ausgesteuert sein. Von den 20000 Eltern der Wirtschaftsklassen bekommen nur 10548 Arbeitsstellenunterstützung. Das sind 411 weniger als vor 14 Tagen. Also teilt die Zahl der Gewerkschaftler, die Zahl der Gewerkschaftsunterstützungsmittler sinkt!

Im gesamten Bezirk, einschließlich der 7 Stadt- und Stadteile, die zum Arbeitsamt Halle gehören, liegt innerhalb 14 Tagen die Zahl der Gewerkschaftsunterstützungsmittler stetig um 789 auf 20004. Demnach trifft die Krise vor allem die Großstadt.

Arbeit, das ist die große Hoffnung. Das Arbeitsamt äußert sich über die Lage: Das wechselläufige Wetter war zwar für den Beginn der landwirtschaftlichen Feldarbeiten nicht günstig; daher waren in der Landwirtschaft Arbeitsstellen nicht zu vergeben. Nur weibliches Personal für Damm- und Stall wurde lebhafter gefragt. Stärker entlastet war hingegen die Arbeitsnachfrage im Bauwesen. An einigen Orten wurde mit Bauarbeiten begonnen, in der Mehrzahl wurden Bauten der vorläufigen Qualität weitergeführt. Maurer, Puffer und Maler wurden zur Arbeit zugeordnet. Auch ein Teil der durch die winterliche Witterung unterbrochenen Rohbauarbeiten wurde weitergeführt.

Am Geviertel- und Oberbürgermeister Redner hat die Arbeitsnachfrage im Bergbau weiter vergrößert. Aus der Salibergbau hat man mehr infolge Abnahme der Rohmaterialien die Produktion beschränkt, so daß die Lage im gesamten Bergbau ungünstig geworden ist. Das Oberbergamt hat die Lage in der Kohlenindustrie, dem Steinkohlen- und der Schieferindustrie entlastet, es sind zu zahlreichen Aufträgen und Aufträgen

## Letzte Station vor U.R.V.-Bankrott

### Koenen und Ertinger wollen unter Verlegung neuer Opfer auf die Mitglieder weiterwerfen - Die Pleite unvermeidlich

Halle, den 3. März.

Was ist mit dem U.R.V. Halle los? Ist es pleite? Geht es weiter? Wohin soll es gehen? Das sind die Fragen, die die Arbeiterschaft immer wieder stellt.

Der U.R.V. hat nach den inzwischen eingereichten Vermögensgrundlagen in Höhe von 2 Millionen Mark. Dem stehen an Vermögenswerten ganze 700 000 Mark gegenüber. Sind diesem Status schließt der U.R.V. einen Vergleich von 35 Prozent vor. Das heißt, Gläubiger und Sparer sollen in Ratenzahlungen über 18 Monate verteilt, ein Drittel ihrer Forderungen bekommen und sich dann begeben. Die Sparer sollen sich bis Ende 1935 gebulden und dann (ob sich hoffen) volle Aufwertung ihrer Spargelder erfahren. Allerdings ist dabei eine kleine Bedingung.

Die Sparer müssen im U.R.V. Mitglied bleiben und einen Jahresbeitragsbeitrag von 350 RM. erbringen.

Um den Forderungengläubigern die Sache schmackhaft zu machen, verspricht man sie auf ihr Interesse an künftigen Lieferungen. Für die Wollen der gebliebenen Sparer und Mitglieder bleibt kein Trost, als der, zur Ehre der Kommunistischen Partei um ihr Geld gekommen zu sein.

Die Geschäftsanteile sind samt und sonders verloren.

398 923,53 RM. muß man erparter Arbeitergroschen sind dahin, die Rückvergütung wird nicht ausgehahlt. Die Lieferanten bekommen ihre Abschlagszahlungen, die Mitglieder sind die Geleiteten. Und was weiter? Ertinger und Koenen wollen ohne Skandal weiterarbeiten. Jetzt erst wollen sie einmal richtig zeigen, was sie können. Der U.R.V. will nicht nur seinen Betrieb aufrecht erhalten, keine Mitglieder verlieren, Aufschwung und Zinsen für Sparetilager — betreiben, er soll auch, wie in dem Vergleich festgelegt ist, innerhalb der nächsten Jahre die 2,1 Millionen Mark Schulden, die durch den Vergleich zunächst unter den Tisch sollen, als Gewinn abdecken. Das alles soll die Arbeiterschaft der wertigen Bewältigung dieses aufzuringen. Aber noch mehr wollen die Verantwortlichen: Sie wollen

## neue Geschäftsanteile erheben!

Zum Sonntag, dem 3. März, haben sie eine Vertreterversammlung einberufen. Die Tagesordnung sieht vor: Bericht über die Entwicklung des U.R.V. seit 1. Juli 1930, Beschluß zum Vergleichsverfahren und Änderung der Statuten. Die Mitglieder des U.R.V. verlieren alle neuen Sparteilhaber, Rückgewinn und Einlage bei einer unüberwindlichen Pleite des U.R.V. auf neuen Anteile. In ihrem Streben, sich weck zu machen, verweisen Ertinger und Koenen darauf, daß der U.R.V. Schritte unternimmt, eine Produktionskapazität von 15 bis 16 Millionen

haben. In der besten Zeit betrug der Umsatz über 7 Millionen. Mit diesen bekannten Verkaufsbetrieben will man die holländischen Arbeiter dem wirklichen Konsumparadies der Zukunft entgegenführen. Woher die nun einmal erforderlichen Betriebsmittel kommen sollen, wissen Ertinger und Koenen allein. Woher sie die ungeliebten Zinsbeträge für diese Mittel aufbringen wollen, wissen auch nur sie.

Für uns steht außer Zweifel, daß der U.R.V. unrettbar verloren ist. Ein Betrieb, der bereit herabgewirtschaftet und belastet ist, der so unheimlich konzentriert ist, kann sich nicht halten.

## Ein Jahre U.R.V.-Bericht geht am Geleise

Es gibt keinen Ertinger und Koenen, die angeblich an eine neue Zukunft des U.R.V. glauben, immer noch Leute, die sich einbilden, der U.R.V. sei zu retten. So meint die „Arbeiterpolitik“, kommunistisches Oppositionsorgan, ein reumütiges Zurückgehen zum Zentralverband und zur G. G. sei das einzige Mittel zur Rettung. Allerdings müßten da verschiedene Bedingungen fallengelassen werden. Daß die zentralen Genossenschaftsinstanzen darauf eingehen würden, glauben wir nicht. Denn auch dort geht man klar und deutlich: Der U.R.V. Halle markiert auf Ende. Es gibt nur eines: Neuaufbau einer Genossenschaft auf den Trümmern des von politischen Sozialisten zerstörten Wertes von vier Jahrzehnten.

## Blutiger Berlebe.

Gestern erregten sich verschiedene schwere Verleumdungen. In der Nachbarnstraße Straße, weit vom Bahnhof, wurde ein „anonyme“ Brief aus der fahrenden Straßenbahn. Er brach den linken Unterarm und erlitt erhebliche Quetschungen. Er wurde in die Chirurgische Klinik gebracht. — An der Markstraße wurde eine Frau von einem Motorradfahrer überfahren und so schwer verletzt, daß sie ins Elisabethinenkrankenhaus gebracht werden mußte. — An der Ecke Bernburger und Sandstraße trafen Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer zusammen. Motorradfahrer wurde schwer verletzt und dem Krankenhaus zugeführt.

## Stalkesteine als Argumente

In besagter Nacht wurde ein politisches Komitee eine Schaufensterbeide der „Vollplatz“-Schmiedung in der G. G. Werkstatt eingeschlagen. Die Komitee traten sich genossenschaftlich, wenn sie meinen, sie schaden damit das „Vollplatz“. Die Schäden nur die politischen Anzeichen und außerdem die Maßstäbe der die Schwere vergrößert sind.

## Wetterverhältnisse. Donnerstag: Gemittelt

trübes Wetter mit Schnee — Freitag: Eintrübtes milden Wetters nachteilig.

Das der Statistik eines Stichtages wurden in besagter Nacht 50 Sparten und 300 Jagdreiten davon betroffen schickend.



Lohnabbauforderungen der Reichsbahn

Durchschnittliche Kürzung 10 Prozent - Verhandlungen verlagert

Am Dienstag haben die Lohnabbauverhandlungen bei der Reichsbahn begonnen. Die Vertreter der Bahnverwaltung...

durch die Einlegung von Forderungen aufgestellt. Würde der geforderte Lohnabbau...

Gemeinbediensteter Tarif gekündigt

Die Lohnverträge für die Gemeinbediensteten in Mitteldeutschland, Thüringen, Hannover, Hessen-Rheinland...

für die März bis die gekündigten Tarife bis zum 31. März 1932 verlängert worden. Am 1. April dieses Jahres werden jedoch die Löhne um 4 Prozent...

Noch keine Konjunkturbelebung

Nach dem Konjunkturbericht des Reichsstatistikamtes für den Monat Februar weist die Lage immer noch keine allgemeinen und bestimmten Anzeichen für eine Besserung auf...

Leuna-Arbeiter und Eingestellte, kommt zu den Belegschaftsveranstaltungen in Halle

Halle, Donnerstag, 5. März, 20 Uhr, im 'Volkspark'; Merseburg, Freitag, 6. März, 20 Uhr, im 'Zoo'; Leuna, Sonnabend, 7. März, 20 Uhr, im 'Pfeifer Allee'.

Sonntag Kaffeeabend

Beste Schwimmerklasse startet in Halle

Am Sonntag, den 8. März, im Stadtpark in Halle stattfindenden Vereinswettbewerb der Männer. Endlich wieder einige der besten Bundesvereine am Start.

der Wasserballmannschaft und der Korpusschwimmer werden die Entscheidung bringen.

Am Sonntag, den 8. März, im Stadtpark in Halle stattfindenden Vereinswettbewerb der Männer. Endlich wieder einige der besten Bundesvereine am Start.

der besten Fußballmannschaft im 2. Kreis. Einen schönen Kampf wird die 6x100-Meter-Krausfahrt bringen...

Am Sonntag, den 8. März, im Stadtpark in Halle stattfindenden Vereinswettbewerb der Männer. Endlich wieder einige der besten Bundesvereine am Start.

Am Sonntag, den 8. März, im Stadtpark in Halle stattfindenden Vereinswettbewerb der Männer. Endlich wieder einige der besten Bundesvereine am Start.

Neugründung eines Arbeiter-Schwimmvereins in Halle

Unter dem Namen: 'Freie Arbeiter-Schwimmvereinigung 1931'.

Am Sonntag, den 8. März, im Stadtpark in Halle stattfindenden Vereinswettbewerb der Männer. Endlich wieder einige der besten Bundesvereine am Start.

Sozialläufige Weltmann der Olympia-Teilnehmer

Die Central-Olympia-Mission für Arbeiter und Sportler...

Am Sonntag, den 8. März, im Stadtpark in Halle stattfindenden Vereinswettbewerb der Männer. Endlich wieder einige der besten Bundesvereine am Start.

Mieter fordern Mietenkündigung

Der Reichsbund Deutscher Mieter fordert die sofortige Kündigung eines Mietsungsvertrages...

Sportamtliche Bekanntmachungen

8. Spiel (Halle), am Sonntag, den 8. März, finden folgende Spiele statt: 10.14.30 Uhr: VfL Eintracht...

Gemeinnützige

5. Klasse 36. Preußisch-Erdbeulener (262. Preuß.) Staats-Lotterie. Ohne Gewinn Nachdruck verboten.

Vorabendmessen

8. März, Sonntag, den 8. März, findet in Berlin eine Spielereisenverkaufliste statt.

Nachkriegsmieter find Luppen

Die Strafkammer des Amtsgerichts Frankfurt a. M. verurteilt den nationalsozialistischen Exobrot Kramer wegen Verletzung des Republikvertrages...

Schüler eines Rastplatzes

Die Strafkammer des Amtsgerichts Frankfurt a. M. verurteilt den nationalsozialistischen Exobrot Kramer wegen Verletzung des Republikvertrages...

Advertisement for 'RUND FUNK' with logo and contact information.

## Mein Kind hat Schlangen! Was ist da zu tun?

Von Gustl Seel

Man sollte es kaum glauben, aber leider heißt die Schlangengift immer noch in unserer Zeit, in der doch die Kinder eigentlich alle auf unsere Fingern vertrieben, daß die Schule herrlich ist. Das Vernein macht ihnen Freude: Spielend lernen sie nach ganz kurzer Zeit alle Schieber, alle Rechenarten; auch die modernen Rechenmethoden gehen ihnen ein, daß man nur so launt.

St ist das geschähen, dann heißt es nicht: strafen, strafen und nochmal strafen, sondern es heißt: Mitleid, denkt nach und erkenne, daß die Schuld ganz allein an euch liegt! Es ist die höchste Zeit, in diesem Augenblick, statt der erwarteten schmerzhaften Strafe, durch gutiges Verhalten dem Kind zu beweisen, daß das Unbegreifliche zwischen Eltern und Kindern immer die Liebe ist und der Wunsch, das Kind zu einem nützlichen, ehrlichen Menschen zu erziehen. Die Eltern verzeihen sich nichts, wenn sie zugeben, daß auch sie einen Teil der Schuld auf

sich nehmen. Nur auf diesem Wege ist es möglich, durch Vertrauen das Kind zu unterstützen und aus der gefährlichen inneren Kriege zu natürlichen, fröhlichen, unbescholtenen Seelensustände zurückzuführen. Wie made man den Fehler, eine Ungelegenheit mit dem Bemerkten abtun zu wollen: „Ach, ein Kind!“

Gerade Kinder sind sehr kritisch, sehr logisch und sie verzeihen es selten, wenn Wort und Tat der Erwachsenen nicht zusammenpassen. Sie verarbeiten das manchmal still für sich, aber es beinträchtigt sie, und nichts hilft im Leben je mehr sie über die Widersprüche nachdenken! In diesem Sinne ist der erste Schlangengift wohl mit das wichtigste Ereignis, denn er leitet das bisher spielende Kind in das Ernsthafte über, und je spielerischer das tut, um so spielerischer wird das Kind die Schwierigkeiten des Lebens überwinden.

## Wo bleibt die zweite Frau?

Frauen der Arbeit, an euch geht der Ruf. Wir werben um Kampfgemeinschaft. Wir brauchen ein hartes, tapferes Herz, das zu uns hält, treu und unerschrocken. Wir brauchen nicht nur den guten Mann: Die Parole muß heißen: Frauen voran! Genossin, Kollegin, Frau, wo du auch bist, an der Reichweite, im Werkraum, in der Fabrik! Du bist mühsam, ermahne, zum Handeln bereit! Es gilt zu wehnen dein eigenes Geschick! Deine Genossin werden den guten Mann. Du bring' die zweite Frau - den Partner!

Nicht fragen und jagend nicht wollen wir wissen. Wir wissen: Mit eurem Schritt marschierst die Partei der Millionen. Wir Frauen der Arbeit marschieren mit! Vorbei ist die Zeit, wo wie Dürer's und Nagel, wir wurden sterben mit offenem Munde. Im Kampfe für Frieden und Freiheit und Recht leben Frauen hart' nicht mehr zurück! Mit frischem Mut drum, auf und voran: Die zweite Frau neben den guten Mann!

## Die Frau in der japanischen Familie Erfolgreicher Kampf um die Frauenrechte in Japan

Trotz aller gesellschaftlichen Wandlungen der letzten Zeit bleibt das Fundament des japanischen Lebens im Orient vorläufig immer noch die Familie. Zwar gibt es noch weitläufige noch die religiösen Rechte die Stellung des Mannes gegenüber der Frau als absolut, aber im Hause findet sie ihr Gegenstück in der Autorität der Mutter über die Kinder. Auch jedes weibliche Wesen, das als Gattin eines der Söhne in die gegen die Außenwelt streng abgeschlossene Gemeinschaft kommt, ist mit dem Charakter des häuslich-erzieherischen Hauses auf Gnade und Ungnade der Schwiegermutter ausgeliefert.

Verbindung hat bisher mit einer schweren wirtschaftlichen Schädigung für den weiblichen Teil gegeben, das was japanische Gesetz noch nicht den Charakter der Unterwerfung des Mannes gegenüber der ohne ihr Versehen geschiedenen Frau kennt.

In zwei Fällen hat ein japanischer Gerichtshof für sich entschieden, daß die in ganz Japan großes Aufsehen erregt haben, weil sie sich in der Tat auf die Seite der Frau stellen und antizipieren, daß die gelegentliche Reform des Familienrechts auf dem Wege ist. Der Gerichtshof hat den Klagen eine Verurteilung für die auf der Nichterfüllung des Ehekontraktes ermahnten

politischen Not, der es unmöglich macht, alle Grundzüge der Verfassung durch Gesetzgebung und Verwaltung zu verwirklichen. Vor allem im Hinblick hierher noch viel zu wünschen und zu hoffen übrig. Aber immer noch die Frau in der Sozialdemokratie eine Treuhänderin finden für ihre Forderungen auf angemessenes Recht.

Wenn nun im heutigen Staate die Frau das Recht zur freien Betätigung hat, so erwächst ihr daraus auch die Pflicht, sich zur eigenen Meinungs- und Willensbildung in politischen Fragen aufzufassen. Diesem Ziel ist die Sozialdemokratische Partei mit ihrer hochentwickelten Ideologie, die alle Gebiete des politischen Lebens umfaßt, die einen unerschöpflichen Fundus wertvoller Ideen darstellt, eine unerschöpfbare Grundlage für ihre weitere Entwicklung.

Der Vortrag war klar im Gedankengang, überzeugend in seinen Schlussfolgerungen und nicht der geringste Vorteil - nicht zu lang. In der darauffolgenden Zeit gegen Diskussion wurde namentlich der letzte Teil der Ausführungen sehr eingehend besprochen. Insbesondere wurde der Wert der Kleinarbeit gewürdigt, die am besten geeignet ist, die eben entwickelten Gedanken weiter zu tragen und fruchtbar zu machen. Am ganzen Tag der Abend ein wohlgeplanter Besuch, die Genossinnen stärker für die Partei zu aktivieren.

## Stoffenbuch.

Herr Goebels wollte gemeinsam mit Herrn Stiller eine Fahrt nach Schweden unternehmen, um in einer nationalsozialistischen Versammlung in Stockholm zu reden. Herr Goebels hat sich daran erinnert, daß er vor einem Jahre eine Schiffsfahrt nach Schweden unternommen hat, von der er begeistert zurückgekehrt ist. Demals erzählte er in seiner Zeitung von seinen Reiseindrücken das folgende:

„Die Schweden sind blond und hochgewachsen. Man sieht sich wie ein Elfmeter unter Riesen. Die Frauen schlank und ansehnlich, und je näher man an Stockholm kommt, desto schöner werden sie. Die Folge eines lokalen Jaleins prägt sich unübersehbar in den Gesichtern der Männer aus. Das ist um so mehr auf, als sie groß und imponierend von Gestalt sind. Aber es fehlt ihnen die Kraft, die Frucht der Sammlung. Jaleinaffen man solche Typen in Schweden findet statt. Dagegen sind die Frauen von einer Sicherheit und Grazie des Auftretens, daß man trotzdem ihnen Augenblick verliert, daß man in einem unheimlichen Lande weilt.“

Herr Goebels hat sich vorize Eltern in die Schwedinnen verliehen und sein Pflichtenverhältnis hat sich in solchen Ausführungen auf gemacht. Neben den reaktionären ultranationalistischen Schweden kann Herr Goebels, der nach dem Deuans eines seiner Freunde nicht gerade ein nordischer Top ist, sondern vielmehr der Mittelmeeres inusprechen ist, nicht leugern, aber vielleicht hat er übersehen, daß er eben infolge seiner mehrernten Abkühlung eine Schwedinnen in den Adern habe!

Die Schweden haben ihm und Stiller ebenfalls ein reaktionäres Auftreten an diesen Eltern in Schweden verboten. Man kann sagen, daß es nicht haben, weil sie keinen Bedarf an Nationalisterei haben. Herr Goebels aber hat zu diesem Herbst noch ein anderes Motiv beiebert: Bei der großen öffentlichen Schwärmerie des Herrn Goebels für die schlanken und ansehnlichen Schwedinnen und die Sicherheit und Grazie ihres Auftretens wollten sich die Schweden von ihm nicht die Raife vererbten lassen.

Woher kommen diese unbillige Offen? Wir müssen doch alle moralischen Gelehrten der Weltanschauung in Politik, Religion und sonst in irgendwelchen christlichen Konfessionen haben. Die höchste Befriedigung eines Menschen ist nicht die Verschwendung des vielfältigen Bedürfnisses in oft zu Anknüpfen in der Ehe. Man gibt, die Welt kann heiliger sein. Er meint, eine Lösung dieser Konflikte ist nur zu erreichen durch Schenkung über es ist Schwere zu erweisen. Einmal - Der Mann kann am meisten recht. Was Ehegatten, die aus verheirateter Mutter leben, der eine nichtig ist, der andere aber eine Eheverletzung der Ehegatten kann man im höchsten Sinne des Wortes sagen, daß Mann und Frau nicht „heruntergekommen“.



Japanische Mädchen bei der Anfertigung von Propagandablättern für die bevorstehenden Wahlen. Man trägt sie ihre bunten Kimonos und hohen Haarröcher, aber das Tun und Treiben der Japanerinnen ähnelt schon sehr dem ihrer Schwestern in Europa und Amerika. Für die japanischen Wahlen wird überall von den Frauen aktive Wahlhilfe geleistet.

Die Gefahr von Reibungen war nicht groß, solange die Erziehung der orientalischen Frau vollkommen auf dem Grundbau aufgebaut war, das bedingungslose Unterwerfung unter die Autorität der Hausvaterin eine gottegebene Institution darstellte. Mit dem Vormarsch der europäischen Bildung ist auch hier eine grundlegende Änderung der Zustände eingetreten. Auch in der östlichen Welt beginnt nun die Tragödie der Generationen, die sich für das jüngere Geschlecht um so folgenreicher auswirkt, weil für die junge Frau, die sich als Mädchen oft sogar einer amerikanischen College-Freiheit erfreuen durfte, eine Veranlassung durch die Ehe mit einem Schwäger ausgeübt wird. Mit dem Tage der Ehe ist es mit ihrer Individualität zu Ende. Sie muß im Hause der Schwiegereltern sitzen und hat nicht einmal Besuch mit den weiblichen Geschlechtern ihrer Wadengasse. Jeder Schritt in die Lebenswelt ist ein Schritt in die Isolation der Mutter des Mannes.

Schäden angeht. Mit der Entthronung der Schwiegermutter beginnt wieder ein Grundproblem der alten orientalischen Gesellschaft ins Wasser zu geraten, und es bereitet sich eine neue Phase in der Umwandlung der Beziehungen zwischen Mann und Frau mit weittragenden sozialen und ökonomischen Konsequenzen im Orient vor.

## Die Frau in der Politik. Vortrag in der Frauenarbeitsgemeinschaft des 4. Ortsbezirks.

Der erste Abend, gepaart mit Optimismus wie bei allen ersten Abenden. Aber der Optimismus empfand sich als gerechtfertigt, eine Anzahl Genossinnen hatten sich eingeladen, und der Verlauf der Zusammenkunft ermutigt zur Wiederholung des Genossin Wortes sprach über „Die Frau in der Politik“. Zunächst ein Ausblick auf die Zeit politischer Rechtfertigung der Frau. Auf den Kampf um Frauenrechte, die Rolle der Sozialdemokratie in der Forderung von August Bebel. Freie am Brüche in ein abstraktes Jaengebaude schlag. Die Erfolge der bürgerlichen Frauenvereinigungen bringen der arbeitenden Frau und der Hausfrau der Arbeiterklasse kaum Vorteile. Die Wirkung ihrer Arbeit wird zudem noch beeinträchtigt durch ihre schlechtere Stellung gegenüber dem Mann um die grundlegende Umgestaltung der Gesellschaftsordnung.

Dann kommt der große Umformung mit dem Entwurf der 1918 und der Verfassung von Dezember. Dieser heißt die Sozialdemokratie in der Arbeit ihrer Arbeit wird zudem noch beeinträchtigt durch ihre schlechtere Stellung gegenüber dem Mann um die grundlegende Umgestaltung der Gesellschaftsordnung.

## „Schule“ ist nur ein Wort für Kinder. Den Eltern lassen die Schwägerinnen allmählich hineinwaschen.

Und der Sinn kann leicht und freudvoll das Wort umspielen; er kann aber auch Angst vor dem Unbekannten wecken. Diese Angst vor dem Unbekannten weckt auch das Kind. Es schließt nicht mehr vor Neugier; es ist nicht befangen und es erwacht Nachts mitten aus dem Schlaf und schreit auf. Nichts ist fürchterlicher als Angst vor unbekanntem Dingen. Sobald Eltern das schlechteste Aussehen und die Herposität auffällt, müssen sie mit den Kindern ruhig sprechen und die Gründe erklären. Die Kinder hören zu, da die eigene Neugierde noch innerlich sein; dann heißt es, den beängstigten Fehler so gut wie irgend möglich zu verbessern. Am besten ist es, mit dem Fehler der Schule zu sprechen, der dann vielleicht ausnahmsweise gestattet daß vor der Einschulung das vernünftige kleine Wesen eine Stunde lang zuhören darf und durch den Einbruch der Eltern hören Kinder, die fröhlich in der Klasse sitzen, der Angst geteuer wird.

Denn diese erste Angst hört, wenn sie ungehört auf dem Grunde der Seele schlummert, erleidet noch den ersten Wogen des Schulangst gegenüber der Schule an.

Seher aber erwacht sie das ganze Wesen hindurch immer wieder, sobald neue Aufgaben, neue Probleme herantritten, die zur Lösung einen gelandeten, freudig gelohnten, energiegelassen Menschen verlangen, der mit frohem Mut an diese Aufgaben geht, ohne Angst vor dem Unbekannten. An diese Aufgaben gehen wir alle immer wieder, wie mit eini als Kinder in die Schule gehen. Die gleiche Stimmungslage lebt in uns auf, auch wenn wir nicht mehr wissen, wie diese Stimmung einmal mal gemein ist.

Wenn man den ersten Schulaufgang von dieser Seite beleuchtet, so wird man die Wichtigkeit dieser fünf hundertsten Handlung, den Beginn auf dem Wege zum Ernst des Lebens, richtig merken. Und wer Fehler beantragen hat, der verleihe, sie autumachen! Damit nicht aus der Schulangst eine Lebensangst wird. Es gibt von Natur keine faulen und keine dummen Kinder, es ist denn, daß die körperliche Gebrechen haben; falsche Erziehungsmaßnahmen machen die Kinder erst faul und dumm. Das müssen die Erzieher sich klar machen und wenn sie allein nicht den richtigen Weg finden, dann sollen sie sich an geeignete Kräfte und Beratungsstellen oder Äußerlichkeiten wenden, um das Kind von der feindlichen Erkrankung zu heilen.

Wichtig ist diese Erkrankung schwerer und schädlicher als eine organische.

Diese Erkrankung muß sich erst einmal durchsetzen, wenn wir lebensfähig werden wollen. Die Angst vor der Schule ist äußerlich oft dadurch erkennbar, daß die Kinder nervös werden Sie erschrecken jeden Morgen, bevor sie zur Schule gehen, oder sie schlafen schlecht und machen ständend erschreckt auf. Das Aussehen leidet ebenso wie der Kopf. Die Kinder sind sehr empfindlich, die Behandlung nicht recht aus Riele kommen, dann höher aber nur zärtliche Behandlung und Befriedigung mit dem Fehler. Geheiß aber nicht, lo erlebten wir es häufig, daß die Kinder durch die falsche Not, in der sie leben, in der Schule Unangenehmes erleben. Sie machen Fehler und haben Angst, sie sind deshalb an der Spitze der noch viel im japanischen Volkstum verurteilten Reaktion gezeichnet. Jeder Versuch zur Lösung einer solcher



### Ablehnung der Wafferteilung.

**Kroß.** Kürzlich tagten die Gemeindeväter. Über die Schußhaus-Wafferteilung berieten den Vortag die Männer in einem Besonderen. Einmalige und Ausnahmefällige im Sinne des § 451 M. ab. Gegenüber dem Beschlusse im Vorjahre konnte der diesjährige fast um 1000 Mark ermäßigt werden. Im Punkt Anordnung der beiden Reichspräsidentenbilder entstanden Meinungsverschiedenheiten, worüber dem Vorsitzenden Blau aber einstimmig zugestimmt.

Dann wurde ausgiebig beraten, ob sich die Gemeinde Kroß der geplanten Wafferteilung vom Reichspräsidenten ablehnen will oder nicht. Mit 8 gegen 2 Stimmen wurde der Anschlag abgelehnt. Zwei Mitglieder der Gemeindevertretung fehlten.

Es wurde noch beschlossen, das Durchtreten von Gräben einschließlich Ziel sowie das Fahren mit über die Schienenbreite hinaus beladenen Handwagen und Befahren mit Fahrwegen des neuangelegten Fußweges zu verbieten.

**Döllnitz.** Verbergsola. Bei einer am Sonnabend und Sonntag in Lohau und Döllnitz stattgefundenen Gutsagitation für das „Vollst. Blatt“ wurde eine ganze Reihe neuer Leser gewonnen.

## Mansfelder Kreise

### Zwei Döte ein Erlo.

**Wansleben.** Am Freitag hatte die SPD. in dem zur politischen Gemeinde Wansleben gehörigen Pachthof Zeuthen erstmalig eine Versammlung unter dem Thema: „Die Basis auf der Anfechtung“ einberufen. Zuvor waren Gegner in der Gegendagitation nichts unversucht gewesen, gegenüber dem meisten Einwohner unter der Führung des unteren politischen Führer Eugen Bergs stehenden Reichs-Kriegersklub stehen, war die Versammlung gut besucht. Alle Anwesenden lauschten den einleitenden Ausführungen des Landtagsabgeordneten Gensler Müller (Köln). Erst als der Redner das Schlusswort hielt, verlor sich ein Erlobeschluss einem Zwischenruf.

## Kreis Jorgau

### Jorgau (Stadt)

### Morgen Volkzeitebote.

Am Donnerstag, dem 5. März, abends 20 Uhr, findet im Stadtsaal eine Sitzung der nachfolgenden Stadtratsmitglieder statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Errichtung eines Jugendheimes, der Ankauf des Exerzierplatzes der ehemaligen Kaserne 5 und die Vernehmung der Volkspolizei. Die Volkzeitebote dürfte am Donnerstag besonders interessant werden. In zwei Finanzauschüß-Sitzungen wurde eingehend über die Vorlage des Magistrats, der eine Vernehmung der kommunalen Polizei fordert, die auf Anordnung des preussischen Innenministers erfolgen muß, verhandelt. Die bürgerlichen Parteien haben, die vorzuziehen, diese Vorlage abzulehnen. Da der Dienst der heiligen Volkspolizeiangehörigen ein außerordentlich schwieriger ist und die Beamten oftmals zwölf bis 14 Stunden Dienst zu leisten haben, daß die sozialdemokratische Stadtratsfraktion in beiden Finanzauschüß-Sitzungen für eine Vernehmung der Polizei und für eine Vernehmung der Kommunalpolizei ausgesprochen.

**Oberstaatsanwalt Dr. Tieflich (Jorgau)** verstarb am Sonntag im 63. Lebensjahre an den Folgen einer Grippe. Dr. Tieflich leitete seit 1918 die Staatsanwaltschaft in Jorgau. Bisherigen Kreisen wurde er bekannt, als er 1925 die Anklage gegen den ehemaligen Eisenwerber Landrat Engel vertrat.

**Dampfen.** Der Schulbau. In vorangegangener Woche wollte der Regierungsbauarbeiter aus Jorgau in unserem Dorfe, um sich den von Schulbaukommissionen vorgeschlagenen Bauplan für die neue Schulhalle anzusehen und auf seine Brauchbarkeit hin zu prüfen. Der Plan ist unendlich wertvoll worden. Das Baugewerkschaft wird nun einen Bauplan entwerfen.

## Kreis Liebenwerda

### Erlo der Volksliste

**Koch.** Die von der Gemeinde im Liebenheim eingetragene Volksliste wurde erst am Montag eröffnet worden. 230 Vertretungen sind herangezogen worden und ebenfalls festgestellt wurde bereits für die auf Mittwoch festgesetzte nächste Erfassungsbefragung. Der auf 10 Prozent pro Vertretung (1 Liter) festgesetzte Beitrag ist minimal und bietet ein trotzdem festes und bestimmtes Mittels. In dieser Richtung machte Radiofragen den Interessierten der Rinde sind befriedigend, so daß mit einer noch größeren Inanspruchnahme der Volksliste gerechnet werden kann.

## Der „Alein“ Arbeitsamtsprozess

# Betrügereien bei Notstandsarbeiten

### Unter Führung des U. G. Oberbürgermeisters Friedrich auch Unternehmer an dem Betrug beteiligt

Vor dem Großen Schöffengericht Halle begann am Montag, wie gestern bereits kurz berichtet, der sogenannte zweite Arbeitsamtsprozess. Von vier Angeklagten - Erziehungsmagister Otto Frisch aus Gerbicht, Tiefbauunternehmer Friedrich Otto aus Alieben, Baumeister Ernst Straube aus Alieben, Geschäftsführer Johannes Bauermeister aus Beblenheim - wird vorgeworfen, dem verstorbenen Bürgermeisters Frisch in Alieben, dem sich bekanntlich im Verlaufe der Unternehmerrichtung erlangt hat, in den Jahren 1925, 1926, 1928 und 1929

### Beihilfe zum Betrug geleistet zu haben.

Zum Mittelpunkt der Verhandlungen gegen die vier Angeklagten steht immer und immer wieder die Person des freiwillig aus dem Leben geschiedenen Bürgermeisters Frisch, der dem kleinen 3000 Einwohner zählenden Saalestädtchen Alieben ein ehrgeiziges und strebsames Oberhaupt gewesen sein muß. Aus seinem Ehrgeiz und seiner Strebsamkeit heraus lassen sich auch allein nur seine Verfehlungen erklären, da er persönlich von seinen Verfehlungen keinen Vorteil gezogen haben soll.

Im Jahre 1922 hatte es Frisch, der in eingeweihten Kreisen allgemein als ein tüchtiger Verwaltungsmann bekannt war, zustande gebracht, daß das Arbeitsamt Alieben auf seine wiederholten Vorstellungen hin in Alieben eine Arbeitsamtunterbehörde für Alieben und hierauf auch für die umliegenden Dörfer mit errichtete. Ursprünglich nur zur Erleichterung des Verkehrs mit den Arbeitslosen gedacht, wurde diese Nebenstelle später - als die Verhandlungen werden das noch ergeben - als die Verbindung zwischen Alieben und dem mit Frisch unterstellt war, eine Institution, die dem kleinen Ort betrug, daß die Beziehungen, die sie vornehmen, sich, sich überhaupt ereignen konnten.

In drei hauptsächlichsten Fällen, in die die Angeklagten abwechselnd mit verwickelt sind:

**1. Im Hinblick auf weiträumige Betrüge haben zusehends kommen lassen.** So sollen bei der Neubearbeitung der Verdingungsliste von Alieben nach Schachditz, um dem Zwecke der Stadtgemeinde Alieben gehört, im Jahre 1925 2 1/2 Millionen in der Form von vorangeworfen worden seien, daß durch Hand- und Arbeitsarbeiten von Frisch und den jeweils betreffenden Angelegten der der Regierung in Merzbürg und aus Mitteln des Fonds der Gewerkschaften Gelder erpartet worden, die man nur dadurch in gewinnreicher Höhe erhalten hätte.

**2. Eine große Zahl von angeblich notwendigen Arbeitern in doppelter Höhe gleichzeitig als Erwerbslose und Notstandsarbeiter in den Unterlagen aufgeführt hatte.** Durch falsche Rechnungsabläufe und Mittelungen an die Regierung die teilweise immer behauptend vom Angelegten Otto als „Rauher“ mitgeschickt waren, hatte man außerdem in diesem Falle zusammengeworfen.

**3. Im Jahre 1926 hat man bei logenommen kleinen Notstandsarbeiten dieselbe Stelle wiederholt. Da hatte man Zuschüsse für Straßenplanarbeiten beantragt und bekommen, und hatte die Arbeiter dann nur zum kleinsten Teile tatsächlich ausgezahlt. Bei einer Anstellung von rund 16000 angelegten Tagelöhner an den betreffenden Arbeitern in den Subvention der Nebenstelle Alieben des U. G. Oberbürgermeisters konnten davon nach Schätzungen überjahrhundert Personen jedoch im**

# Zum 5. Male Beigeordnetenwahl

**Mühlberg, den 2. März.** Während im Kommissionsrat anlässlich einer Volksabstimmung der Räder einer Kleinfabrik über die letzte Stadtratswahl keine Zweifel sind, lagte das Stadtparlament im Sitzungssaal. Die reiche Tagesordnung von 10 Punkten brachte es mit sich, daß ein Teil der Bürger keinen Einfluß finden konnte. Vor Eintritt in die Tagesordnung verbot sich Stadtrat Raumann wie auch Stadtr. Dieck und Bürgermeister Anode gegen im „Kampf“ erscheinende Artikel, die nicht der Wahrheit entsprechen und erlogen seien. Stadtr. Friele, der wie auch in dieser Sitzung wiederholt erklärte, er sei nicht Mitglied der KZP, dachte aber die Berichte und erklärte sich damit identisch mit der KZP. Dieses Interesse war der

### Anfang zu weiteren erregten Auseinandersetzungen

der Tagesordnung. Die Einführung der nachgewählten Stadtratsmitglieder durch den Bürgermeister. Es ist wählbar in den Kommissionen nach-

geholfen, 501 Tagelöhner wählbar zu der Arbeit verwendet; worden. In der letzten Verfassung ist mit der

**Errichtung der Alieben Saalebrücke,** die Alieben und Merzbürg verbindet, verknüpft. Nach schwieriger Vorarbeit die Jahrelang gedauert hatte - war es Frisch möglich gewesen, den Bau der Brücke im Jahre 1928 in Angriff nehmen zu lassen. Der Bau, der als große Notstandsarbeit durchgeführt wurde und der nach einem vorherigen Rollenanschlag von 400 000 M. sich nachher in der Endsumme auf 920 000 M. (Erbauungskosten befreit) hatte, hatte ebenfalls bei vorangeworfenen Revisionen Grund zu Beanstandungen gegeben. Auch hier hatte man sich wieder durch Anstellung von Arbeitern in den Subvention, die nie beim Bau der Brücke beschäftigt worden waren, unordentlich öffentliche Gelder verschafft. 3000 sozial bei der Regierung angelegene Tagelöhner und Beschäftigung von Arbeitern, die nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht zu Notstandsarbeiten verwendet werden durften, machten auch hier den Betrug vollständig.

### 2. Verhandlungstag.

Am zweiten Arbeitsamtsprozess ist das holländische Schöffengericht bereits in die sehr umfangreiche Beweisnahme eingetreten. Nachdem die Angelegten Frisch und Otto zu den ihnen vorgeworfenen Straftaten vernommen worden waren - sie leisteten ganz energisch sich irgendwie herausfinden zu haben - hörte man den inhaft befindlichen Zeugen Frisch und Otto. Dieser äußerte sich vornehmlich über die zwischen dem Bürgermeister Frisch und dem Angelegten Otto bestehenden Beziehungen. Um die Glaubwürdigkeit der Beteiligten zu prüfen, stellte anschließend der Vorsitzende Frisch Fragen, außer den Antworten nahen einen weiteren Zeugen zu diesem Punkte zu laden.

Unter Anweisung der Vereinigung befanden dann zwei ehemalige Magistratsangehörige von Alieben, die im Verdacht der epentuellen Mitschuld waren, das ist vom Bürgermeister Frisch zu seiner Vernehmung nie den Eindruck gehabt hatten, daß dieser Unrechtfertigkeiten beabsichtigt und aus durchgeführt habe.

Daß die Verfehlungen des Angelegten Otto aber denn ein anderer kann sie trotz seines Tugend nicht herbeiführen haben -

### ausserordentlich raffiniert und profitlich

beschaffen. worden sind, zeigt die Tatsache, daß er für alle die kleinen Notstandsarbeiter, die ihm zur Ausführung der Pflichtenarbeiten in der Schachditz Straße zur Verfügung gestellt worden waren, was die für diese vorgelegenen Lohnbelege erhalten hat, und daß er dieselben dann aber nicht alle zur Auszahlung brachte. Verschiedene Zeugen, die 1925 von der Stadt Alieben als Notstandsarbeiter beschäftigt worden waren, geben nämlich an, daß sie in der Kolonne Citos Arbeit haben leisten müssen während sie ihren Lohn trotzdem weiter aus Stadtmitteln empfingen. Aus den alternativen Unterlagen kommt das Gericht denn auch feststellen, daß die betreffenden Arbeiter

**isoliert in den Läden der Stadt Alieben als Erwerbslose, als auch in den Lagerverzeichnissen der Notstandsarbeiten geführt worden sind.** Man hat also bei der „billigen“ Wirtschaft doppelte Gelder anbezahlt, die aber nie etwa den Notstandsarbeiten zugeführt wurden. Sie hätten gekaufte Waren nicht - janzte kamen. Wo die Gelder geblieben sind, das weiß jetzt nur noch der Angelegte Otto.

## Die SPD. Offiziere.

Das einer Statistik des Bezirksleiterarsariats der SPD. geht hervor, daß die im Januar eingetragene Veranlagungsstam-pagne gegen das Haltenzert im ersten Monat in 133 Veranlagungen über 22 000 Befaher, darunter die Hälfte Angehörige anderer Parteien, erfaßt hat. Die Durchschneidungsbeträge zur Veranlagung ist mit 167 Veranlagungen außerordentlich gut.

Die erdachten Veranlagungen verteilen sich auf die Unterbezirke wie folgt:

Zeitz	6 Veranlagungen, 1600 Befaher
Dalle	6 Veranlagungen, 4208 Befaher
Reberberg	10 Veranlagungen, 285 Befaher
Ramstedt	51 Veranlagungen, 6170 Befaher
Wierstedt	26 Veranlagungen, 3500 Befaher
Zangrau	17 Veranlagungen, 8350 Befaher
Delitzsch	7 Veranlagungen, 468 Befaher

Die Offiziere gegen das Haltenzert ist noch im Gange. Die folgenden Statistiken dürften weitere günstige Ergebnisse bringen.

trag mit der Ergänzung, jedem Stadtratsmitglied drei Raten zugewiesen. Freizeiten müssen bis mittags 1 Uhr im Magistratsbüro abgegeben werden. Dieser Antrag wurde mit neun Stimmen gegen die sechs Stimmen der Linken angenommen.

**Rechtung der Verfassungsbekämpfung für 1930** Nach einer erregten Auseinandersetzung zwischen Bürgermeister Anode und Stadtr. Friele wurde die Wahl der Parteiführer für 1929 genehmigt. Tagesordnung ist sechs „Impolitisch.“

**Zumit der Staatsprüfung in Höhe von 2700 Mark erhalten bleibt, erlaube der Bürgermeister, entsprechend dem Magistratsbeschlusse für 1930**

**Beauftragung von Notstandsarbeitern,** Gewährung von Beihilfen in Geld und Naturalien an Erwerbslose, Fürsorgeempfänger und Kenner, welcher sich in fünf Abschnitte gliedert. Der 1. Abschnitt Notstandsarbeiten nach Festben, Gewährung des Beihilfenempfängers, 2. Beschaffung von Holz und Kohle, 3. einmalige Beihilfe, 4. Beschaffung von Schuhen und Kleidung.

**Zu Abschnitt 1 sind die Vorarbeiten laut Beschluß des Magistrats bereits im Gange und sollen in der nächstfolgenden Woche genehmigt werden, die Straße nach West-Vorstadt soll gemauert und Profol geerdnet werden. An eine Neuverteilung ist nicht zu denken, da hierfür 10 Kilometer in Frage kommen. Bei Durchführung des Sportplatzprojektes steht der alte Schießstand im Wege. Die Abgabe des Schießstandes ist im Wege der Verfügungsmittel beizugehalten 1000 M. soll die Volkspolizei-Kommission beschließen. Stadtr. Laube bezweifle, daß eine Erziehung des Schießstandes nicht eintritt. Stadtr. Wirth hat um Ermüdung einer Politanstellung. Bürgermeister Frisch empfiehlt dem Beschluß des Magistrats zu folgen. Er möchte darauf aufmerksam, daß die Anträge des SPD.-Antrages vom Magistrat beantragt werden muß, wodurch auch die 1000 M. nicht verwendet werden können. Bei Einmündung der Impolitischen wurde der Antrag der SPD. gegen die drei Stimmen des Wirtschaftsbloks angenommen. Das Abstimmungsresultat läßt im Jahresverlauf Eintragung aus. Es ist beabsichtigt, daß gerade die SPD.-Anträge ihren Vortheil in einer Inflation bringen, denn es wird dem in Zukunft nicht mehr möglich werden, als einen einzigen Genossen des Ranges zu beschreiben.**

**Stadtr. Friele** brachte nach Beendigung der Tagesordnung einen Dringlichkeitsantrag ein, der einstimmig angenommen wurde. Danach werden die aus Erfassungsmitteln aufzulegenden Prüfen der Volkspolizei-Kommission zur Einberufung dringlicher Art übergeben.

**Friele** erklärt, daß der Bürgermeister mit seinen Anträgen an, worauf er erklärte, daß er diese Fragen gemäß dem Beschluß des Magistrats nicht mehr beabsichtigt. Er verließ den Saal. Mit ihm auch die Wahlratsmitglieder.

**Lauchhammer.** Eine imponierende SPD.-Versammlung fand am Dienstag bei Dambösch statt. Vor ca. 500 Zuhörern referierte Hermannspräsident von Dambösch über den Thema: „Der Kampf um Preußen“. Eine ausführliche Bericht über die ständige Umgebung bringen wir noch.

**Mittlerberatungsstunden im März.** Donnerstag, den 5. März, in Wella, Vredrhammer Dr. Rammstein, nachmittags 2 Uhr; in Grünhau, Scholz, nachmittags 3 Uhr; Dieckhude; in Vordammmer, Vredrhammer Dr. Kow, nachmittags 3 Uhr.

**Unterstützungspersonen:** Donnerstag, den 5. März, 14 Uhr; Mittwoch, den 11. März, vormittags 8 Uhr; Mittwoch, den 18. März, vormittags 8 Uhr; Donnerstag, den 18. März, 14 Uhr; Mittwoch, den 25. März, vormittags 8 Uhr; Donnerstag, den 26. März, 14 Uhr in Bad Liebenwerda (Karlsruhe).

**AEG** Elektr. Oefen, Fumulus-Rundfunkgeräte, Elektr. Heiz- und Kochgeräte, Massage Apparate. **AEG** Back- und Bratöfen, Cornifia Elektrische Küchenherde, Elektrische Spartische, Vamyr-Staubsauger. **AEG** Elektrische Bonnermaschine, Sy Chron-Uhren, Lichtschluß, Küchensonnen, Orig. Harau, Sante-Rührschnecke / Ventilator

**Zentralheizungen** insbesondere Etagenheizungen preiswert und zuverlässig. **Halesche Röhrenwerke A. G., Halle (Saale), Fernsprecher 26903**

# „Verwickeltes“ Gericht

## Moabit Landgerichtsdirektor als Carté-Zachmann

In Berlin-Moabit laufen zwei Epochenprozesse gegen eine Anzahl Spielautomaten- und Spieler. Das Ergebnis der Prozesse für die, die am Thema beruflich interessiert sind, eine gewisse prinzipielle Bedeutung. Es handelt sich um die Beseitigung einer bestimmten Art des Carté-Epis in den Spielclubs; Carté ist mit Chouette genannt. Wegen die Angelegenheiten des Prozesses beantragte der Staatsanwalt Geldstrafen bis zu 5000 Mk. Das Urteil wird am Donnerstagabend gefällt werden.

Das Verhandlungsbild gestaltete sich zuweilen recht heiter.

Da sitzt der Landgerichtsdirektor Marcard von der Sonderabteilung des Schöffengerichts Berlin-Mitte und spielt mit dem Rechtsanwalt Dr. Julius Weyer I leidenschaftlich interessiert eine Partie Carté mit Chouette. Um die beiden Spieler, die an einem so ungewöhnlichen Ort ihrer schreibenden Spielbegeisterung frönen, sehen eine Anzahl anderer gekleideter Herren, die sich als „Beobachter“ nennen. Diese Herren sind übrigens die Angeklagten. Der Justizraum ist völlig ausverkauft, zwar nicht

die Spitzen der Behörden, aber doch die Elite der Berliner Berufs- und Gelegenheitsspieler hat sich in Moabit versammelt.

Es handelt sich um die wellenartige Frage: Ist Carté mit Chouette ein Glücksspiel oder ist es kein? Jahrzehnte gelebte Leute haben sich über dieses erdübende Problem bereits die hierfür berechtigten Köpfe zerbrochen, — aber trotz dieses Kopfzerbrechens ist man sich noch immer in feiner Weise einig. Das Reichsgericht sagt nein, das Oberverwaltungsgericht sagt ja, aber auch das Verwaltungsgericht wiederum schon einmal nein.

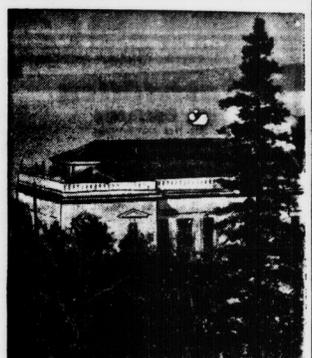
Das Glücksspiel angeht sind der Kaufmann Kurt Borsdorf, der Manager der sogenannten „Gesellschaft Vereinigung am Zoo“, der sich mit dem Cartéspiel der andern eine recht gute Übung geschaffen hat, ein selbstthätiger freier Mann selbst von Schmitzberg, ein gewisser Bruno Dattner und ein Kaufmann Erich Bernheim, der einer anderen „Gesellschaft“ angehört, mit dem Namen „Auriferenvereinigung 1920“ verband. Die beiden Verurteilungen sind im September 1920 durch die Polizei ausgehoben.

# Neue Bullerjahn-Komplikation

Der Fall Bullerjahn hat eine neue Komplikation erfahren. Mitte der Woche sollte der französische Leutnant Jost, der Hauptleistungswagen in der Affäre des zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilten Lagerverwalters Bullerjahn, in Baden mit Rechtsanwalt Rosenfeld, dem Verteidiger Bullerjahns, zusammentreffen. Es war ferner beabsichtigt, daß Jost gelegentlich dieser inoffiziellen Reise nach Deutschland von den Mitgliedern des zuständigen vierten Straassen des Reichsgerichts vernommen werden sollte. Die betreffenden Mitglieder waren bereits bezogen worden, Mitte der Woche nach Baden zu fahren. Leider kann aber die inoffizielle Vernehmung Josts in Baden infolge einer bedauerlichen Inaktivität des Reichsgerichtsdirektors Gehm nicht stattfinden. Reichsgerichtsdirektor Gehm teilt in der Dienstausfertigung des Leipziger Godovorterspro-

zesses gegen 31 Kommunisten, die sich gleichfalls von den Mitgliedern des vierten Straassen zu verurteilen haben, mit, daß die Verhandlung auf mehrere Tage unterbrochen werden müsse, weil sich einige Mitglieder des erkrankten Senats zur Vernehmung Josts nach Baden begeben müßten. Auf Grund dieser vorläufigen offiziellen Bekanntmachung des Planes an offizieller Stelle kann Leutnant Jost die Reise nach Baden nicht antreten. Rechtsanwalt Rosenfeld hat die Mitglieder des vierten Straassen zu seinem Bedauern erwidern müßten, gleichfalls von der Reise nach Baden Abstand zu nehmen. Es wird nun wieder der offizielle, häufig aber längere Weg gewählt werden müssen, um durch die Vernehmung Josts die Aufklärung der Affäre Bullerjahn herbeizuführen.

# Trotz's Wohnhaus niedergebrannt



Die Villa Esfah Pascha auf der Prinsentinsel in Stambul, der Wohnsitz Trotz's, wurde durch eine schwere Feuerbrunst niedergebrannt. Die sichtbare Bibliothek Trotz's wurde zum größten Teil ein Raub der Flammen, ebenso verschiedene Manuskripte, an denen Trotz arbeitete.

# Bergeutsch bei Thörsch a. d. Weile

In dem bekannten Weisort Thörsch a. d. Weile ereignete sich gestern ein Bergsturz, bei dem sich viele hundert Kubikmeter Gestein lösten und lawinenartig ins Tal stürzten. Sie rissen Weinstöcke und Mauern mit sich. Der Schaden ist beträchtlich.

# 300 Häuser eingeführt

Königs in der Nähe von Region am Golf von Mexiko (Mexiko) wurde durch katastrophale Erdbeben, die unauflösbare Wälder zu sein scheinen, fast völlig zerstört. 300 Häuser zerstört und verschwand in Asche und Geröll. Mehrere Personen wurden getötet, zahlreiche verletzt.

Doppeltes Todesurteil. Vom Schöffengericht Bromberg wurde der Landarbeiter Hugo Schulz wegen Ermordung eines Landwirtschepaars zweimal zum Tode verurteilt.

Erworbene Gestalt. In Gengenbach bei Offenburg (Main) wurde die 14jährige Französin Schille in ihrer Wohnung erdrosselt und ihres Vermögens beraubt. Zwei Wanderschnitzler sind der Tat verdächtig. Sie hatten sich vorher erwidert, wer in dem Haus der alten Frau noch wohne.

Altenbrand. Drei Tote. In Logrono (Spanien) griff ein Ausbruch eines Alkoholvergiftungsapparates ein Fähr in Brand. Das Feuer richtete rasch ausbreitete, bestand keine Rücksicht. Um ins Innere des Schauspielers zu gelangen, mußte die Feuerwehr die Wände niederreißen. Drei Personen verbrannten, zwei erlitten schwere Verletzungen.

# Opfer der Meteore

Die Beobachtung eines Meteors, der dieser Tage in der Nacht von 4 bis 5 in der Luft zerbrach, wirft die Frage auf, ob der Fall eines Meteors Menschenleben in Gefahr bringen kann. Der Annahme, bisher sei von solchen Unfällen nichts bekannt geworden, tritt der amerikanische Astronom Elyia von der Universität Yale entgegen. Er zitiert einige Beispiele über Lebensfälle, die auf Meteore zurückzuführen sein sollen.

Da ist zunächst der Brief eines früheren Soldaten aus Kansas namens Melville, der unter dem Datum des 5. Mai vorigen Jahres berichtet: General Pablo Castillano, ein Hebel, der eine Revolution gegen die Regierung von Nicaragua angestreift hatte, wurde im Jahre 1906 im Olanjageller bei Puerto Cabezas in Nicaragua, als er in seinem Zelt lag, nachts von einem Meteor erschlagen. Unmittelbar darauf verließen die oberirdischen Eingeborenen das Revolutionslager und erklärten:

der Erschlagene sei ein Sendbote des Teufels gewesen und von Gott bestraft worden.“ Der amerikanische Konsul in Nicaragua bemerke sich ver-

gebens, Authentisches über den Fall festzustellen, und den gleichen Mißerfolg hatte bei ihren Nachforschungen die amerikanische Gesandtschaft. In vielen der alten Bücher, die von Meteoriten berichten, werden solche Todesfälle erwähnt. So heißt es in einem dieser alten Bücher, daß am 14. September 1511 in Grenna (in der holländischen Provinz Groningen) 1200 Menschen getötet seien und daß einer davon einen Menschen erschlagen habe. Andere Berichte legen, daß am 30. März 1650 ein Franziskaner in Mailand von einem meteoritischen Meteor getötet worden sei, daß 1674 zwei schwedische Matrosen an Bord ihres Schiffes ein gleiches Schicksal erlitten hätten.

Neuer die Häufigkeit von Meteorfällen steht jeder Anhaltspunkt — ein Blick auf die Verlore mit ihren ungeheuren unbedeutenden und unrichtigen Gebieten und Wasserflächen erklärt dies ohne weiteres. Die Möglichkeit, daß ein Mensch von einem meteoritischen Meteoriten getroffen wird, ist natürlich gegeben, aber so gering, daß sie für die Praxis fast völlig ausbleibt.

# Organisierte gegen „wilde“ Verbrecher

## Die Arbeitslosigkeit erschüttert Amerikas Unterwelt

Die Wirtschaftskrise in den Vereinigten Staaten hat auch die Unterwelt in Unordnung gebracht. Noch vor einem Jahr funktionierte dieser Apparat mit einer getauften minutiösen Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Wollte damals ein Geschäftsmann einen Willkür, eine Klumpenbildung oder ein Lebensmittelfehl erkennen, dann legte er sich zunächst mit einem Vertreter der Unterwelt in Verbindung. Es wurde ein auf seine Bedürfnisse zugeschnittener Vertrag geschlossen, in dem sich der betreffende Verein gegen Zahlung einer bestimmten Summe verpflichtete, den Schaden des Geschäftsmannes zu schätzen und vor allem vor Gerichten zu beschützen.

Jede Woche erschien ein Vertreter des Unterweltvereins und laserte unter Aufsichtigung einer ordnungsmäßigen Eintragung den vereinbarten Betrag. Dies geschah zur vollen Zufriedenheit beider Kontenabnehmer. Der Geschäftsmann empfing den Banditenvertreter mit der gleichen Ehrerbietung wie einen Beamten der Gas- oder Elektrizitätswerke. Es kam zwar vor, daß auf den betreffenden haben ein expressiverer Ueberfall ausgeführt wurde; dann plagierte der Geschäftsmann dem Einmischung in aller Bestimmung zu erklären. „Ich habe mit dem oder jenem Verein einen Vertrag abgeschlossen, demzufolge mein Geschäft geschützt ist; bei mir können Sie nichts erden.“

Wenn der betreffende Unterweltvertreter der Meinung war, daß in diesem Strafvergehen kein Verbrechen der Berechtigung hatte, die Beiträge von den Geschäftsmännern zu leisten, dann wurde der Konflikt von der Unterwelt unter anderem unter anderem getragen und die Geschäftsmänner hatten nicht unter dem Meinungsvorschlag der Banditen zu leiden.

Jetzt haben sich die Verhältnisse von Grund auf geändert. Das alte Tag verdrängt die neuen Funktionen der Arbeitslosen. Aus ihren Reihen bilden sich neue Formationen von Banditen aller Art. Dieses neue Kontingent von Eindringern und Verbrechern ist organisiert, gehört keinem Unterweltverein an und kennt auch keine ungeschriebenen Gesetze, wie sie in Kreisen der Unterwelt üblich sind.

Diese „Isolierten“, „anomalen“ Banditen werden den Geschäftsmännern zum Verhängnis.

Mit ihnen können sie keine Verträge abschließen. Die sie vor Eindringen und Ueberfällen schützen. In Vergeßlichkeit sind jetzt auch manche Unterweltorganisationen, die Strafen im Jahre 1928 mit einer Empfindlichkeit geschädigt worden. Es kommt vor, daß erlittene Vertreter der organisierten Unterwelt der Polizei behilflich sind, die Banditen und Eindringler aus dem Heer der Arbeitslosen fernzujagen. Die Verurteilung, die unbedeutenden Kon-

turen zu organisieren und als Mitglieder in die Unterwelt einzutreten, sind gefährlich; denn diese Arbeitslosen denken nicht daran, ihr gegenwärtiges Einbrechergewerbe dauernd auszuüben. Sie hoffen auf eine Besserung auf dem Arbeitsmarkt.

Man kann eingeschneit. Die pommerische Ostsee zwischen Stralsund und Rostock ist mit einer riesigen Meeresbedeckung überzogen. Einmaliges Schicksal beherrscht die Schicksal der Schiffe. Derzeit weht ein heftiger Wind auf den Kanthafen Pommerens nur unter großen Schwierigkeiten.

# Theaterbrand in London



Der angebrannte Theaterraum des Volkstheaters. Im Osten Londons wurde der Begründer des Volkstheaters „Queens Hall“ durch ein Heftenerfeuer zerstört. Nur mit Mühe gelang es einem gemauerten Aufgänger von 50 Motorpumpen, das Feuer, dem auch eine wertvolle Orgel zum Opfer fiel, auf seinen Derr zu beschränken.

# Im dunkelsten Afrika

## 3000 Kilometer Romanistik für zahlungskräftige Reisende

Kairo, Ende Februar. (Eig. Bericht.) Mit fortgeschreitender Entwicklung des Verkehrs beginnt auch das verlassene Afrika seine Geheimnisse zu enthüllen und ist auf dem besten Wege zu einem Reiseort mit Attraktionen für die zahlungsfähige Touristik des weltlichen Erdballs zu werden, der selbst den aufgeschwemmten Ansprüchen professioneller Reisende durch eine Mischung von Romanistik mit europäischer Zivilisation

über Herr Schulze aus Berlin werden ihr monotonen Bürgerleben sehr bald um eine neue Sensation bereichern können.

Die Wegbereiter des neuen Karavananetzes der modernen Touristik haben es natürlich weniger bedacht, als ihre Nachtreter. Ein substantiell junges Gepäck, das auf den bizarren Einfall gekommen war, auf dieser Route keinen Sinn zu verleihen, hätte das Wagnis fast mit dem Leben bezahlt. Sein Auto blieb in den unheimlichen Sand-Sümpfen am Uferlande des Nils stecken und konnte nur mit großen Anstrengungen an Bord eines Hindampfers gebracht werden, auf dem es nicht weniger als tausend Meilen zurücklegte, bis es wieder in Tätigkeit treten konnte.

# Das Lieblingspiel des Rhineros

Die Rüte der Abenteuer, die den unternehmungsstüchtigen Reisenden auf einer solchen Fahrt erwarten, ist lang und höchst abwechslungsreich. Regenschauer können die Bestimmtheit des Wagnisses unterbrechen in fünf Tagen zurückzuführen. Am Wegesrand untermerkt auftauchende Löwen können dem Chauffeur zu Vollauss. Um ein Rhineros zum großen Bogen gemacht werden, denn Angriffe auf Autos gehören zu den Lieblingsbeschäftigungen dieses bössartigen Nientiers.

In Tanganyika und Kenia führt der Weg durch einen prästufenloos von ungewöhlichen Aussehen. Den großen Dschungelreservationen, in denen die Jagd von Staats wegen verboten ist, weichen Laufende von Exemplaren afrikanischer Großwildes,

Jebras, Giraffen, Strauße und Gazellen, ohne Scheu vor dem Rattern des Motors am Wegrand. Zu den notwendigen Reiseutensilien eines afrikanischen Automobilisten gehören zwei Zacker Salz zur Entlohnung der schwarzen Helfer beim Verladen des Wagens und eine Gollfaustrüstung, um sich an den Rastorten die Zeit zu vertreiben, denn selbst das Finsterte, dem Weihen bewohnte afrikanische Riet bietet die Möglichkeit zur Beschäftigung in diesem populärsten der angeschlossensten Sporte.

# Reisen vom Seeboden geritten

Die Besichtigung der Route Kap-Rairo durch den modernen Verkehr ist reich an dramatischen Zwischenfällen gewesen. Als erster legte der Engländer George die Strecke im Jahre 1898 mit einer kleinen Arme einsehenerer Träger zurück. Der erste Versuch eines Automobilisten endete tragisch, denn Kapitän Keelen wurde bei dieser Gelegenheit durch einen Seeboden getötet. Im Februar wurde die Route zuverlässiger 1920 durch den Obersten von Wynne überflogen, der allerdings zwei Maschinen zerschanden machte, bevor er sein Ziel erreichte.

Der Traum von Cecil Rhodes, einer Verbindung zwischen dem Kap und Rairo, hat sich erfüllt, allerdings in einer durch den raideren Fortschritt der Zeit bedingten anderen Form, denn nicht die Eisenbahn, sondern Auto und Flugzeug machen die Prophezeiung des großen Weltreisenden wahr.

Durch das Innere Afrikas sieht sich heute schon ein Zehntel unter Ertrinken, die sich so reich vermehren, wie die Fäden im Netz einer fleißigen Spinne. Der Tagverkehr von Juba hat bereits die Wahl von vier verschiedenen Strecken. Die am meisten befahrene führt vom Nil über die schneebedeckten Höhen des Kenia-Gebirges nach Rairo, der Hauptstadt der Kolonie und mündet nach Ueber-

schritten der Vorberge des Kilimandscharo am Tanganika-See. Rängs des Sees geht der Weg dann in das beständige Konogo-Gebiet, das auch durch die Entdeckung von

Kupfer, Nickel und Radiumvorkommen zu einem der reichsten Bergwerksgebiete der Erde geworden ist. Mit der reichen Hauptstadt des Bezirks, Elisabethville, ist der Schwerpunkt der innerafrikanischen Zivilisation erreicht und erst nach den Victoriafällen, die breiter und nochmal so hoch sind, wie die des Niagara, zeigen sich in der libanitanischen Union von Bulumato an wieder die Spuren vom Einfluß des weißen Mannes. Hier fließt der Wagen auf Autostrecken, die den besten der Vereinigten Staaten ebenbürtig sind, mit Victoria und Johannesburg als Etappen.

In 70-Kilometer-Geschwindigkeit nach Rairo als Beispiel der Zweimotortour. Der kann sich der Reisende überlegen, ob er das Auto zur Rückfahrt benutzt. Wahrscheinlich hat er jedoch an 60 Tagen mittlerem Afrika reichlich genug, und er wird überlegen, auf einem Dampfschiff nach Senegal zu fahren, um sich in Senegal die nächste Dampfbahn zu beschaffen; das Rairoflot, das er seinen staunenden Zuhörern vorlegen wird...

Auch Kassen-Mitglieder beachten:

Die Augengläser Brillen-Schmidt Herstellung durch erste Techniker! 53 Gr. Ulrichstr. 53 neben Schulstr. 6

